

Sportliche Jahnschüler mit Urkunden ausgezeichnet

Bei optimalen Wetterbedingungen liefen die Bundesjugendspiele 2013 der Jahnschule im Römerbergstadion über die Bühne.



Die 216 Schüler der Jahnschule gaben, angefeuert von zahlreichen Eltern, in den Disziplinen Laufen, Werfen, Weitsprung und Langlauf ihr Bestes. Am Freitag wurden auf dem Schulhof der Jahnschule von der Schulleiterin Susanne Fahrner die Ehrenurkunden (24 für die Mädchen und 44 für die Jungen) und in den Klassen von den Klassenlehrern und -innen die Sieger- und Teilnehmerurkunden an die Schüler verliehen.

Es gibt wieder „Weingenuss am Wasser“ in der Marina Rünthe

Wann sollen eigentlich die Bergkamener guten Gewissens in Urlaub fahren? Die Stadt bietet inzwischen so viel an attraktiven Veranstaltungen, dass die Reiseplanung schwerfällt. Dieses Problem beginnt gleich beim Start der Sommerferien. Dann heißt es vom 19. Bis 21. Juli drei Tage lang wieder „Weingenuss am Wasser“ auf dem großen Hafenplatz in der Marina Rünthe.



Geboten werden bei hoffentlich warmem Wetter und Sonnenschein Weine aus Deutschland und Italien, Spezialitäten aus Apulien, Flammkuchen und vieles mehr. An allen Tagen gibt es musikalische Unterhaltung von der S.O.S. Mobilband. Sie legt „unplugged“ los, ohne

Verstärkeranlagen, dafür mitten im Publikum. Mit Kontrabass, Akustikgitarre, Trömmelchen, Kazoo und mehrstimmigem Gesang wird live gezaubert. Die musikalische Palette reicht von den 50er Jahren bis heute: Rock 'n Roll, Evergreens, Oldies, neue Hits und Schlager – für jeden etwas.

Am Samstag ist „Dionysus Bacchus“ der lebendige Weinstock zu Gast. Als eines der vier Elemente schwebt Dionysus Bacchus auf vier Meter hohen Stelzen über den Köpfen der Besucher und bietet dem Publikum Weintrauben an. Da bekommt jeder Besucher Lust auf ein Glas Wein.



Die S.O.S. Mobilband spielt „unplugged“ beim „Weingenuss am Wasser“ in der Marina Rünthe.

Die Geburtsstunde dieser Veranstaltung schlug beim Hafenfest 2011. Als Neuerung wurde erstmals eine Weinecke abgeboten, in der heimische Weinhändler und ein Winzer edler Tropfen auf einem Teil des Wohnmobilhafens edle Tropfen offerierten. Dazu lief auf einer kleinen Bühne ein passendes Musikprogramm.

Dabei tauchten allerdings zwei Probleme auf. Es war so heiß, dass die Hafenfestbesucher lieber zu Wasser als zum Wein griffen. Außerdem lag diese Weinecke etwas abseits und versteckt des Hafenfestgeschehens, sodass sich kaum Besucher dorthin verirrten.

Konsequenz für das Organisatorenteam des Hafenfests war aber nicht, diese Sache als unbrauchbar zu streichen. Vielmehr luden sie ein Jahr später zur Extra-Veranstaltung „Weingenuss am Wasser“ ein. Diese Konsequenz erwies sich als goldrichtig. Der Zuspruch war hervorragend, zumal auch das Wetter mitspielte.

Weinanbau gab's auch mal auf der Bergehalde



„Dionysus
Bacchus“, der
lebendige
Weinstock

Übrigens: Vor 20 bis 30 Jahren gab es in Bergkamen auch einen ernsthaften Versuch, Wein im größeren Stil anzubauen. Und zwar auf den Bergehalden, als die noch nicht so satt begrünt waren wie heute, das Betreten eigentlich verboten war und die höheren Ränge der Ruhrkohle AG weitestgehend unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit dort auf die Jagd gingen. Es gab sogar eine repräsentative Jagdhütte (Das ist nicht die ehemalige Grillhütte auf der Adener Höhe), um dort die waidmännischen Erfolge gebührend zu feiern.

Wein wird zwar immer noch in Bergkamen angebaut, dies aber nur im sehr bescheidenen privaten Rahmen. Steht auf dem Etikett einer Weinflasche der Name „Bergkamen“, so kommt der Inhalt in der Regel aus den Gebieten, die sonnenverwöhnt sind und bessere geologische Voraussetzungen mitbringen. Die Erkenntnis, dass Weinanbau in diesen Breitengraden nicht geht, erfuhr auch der Alte Fritz. Die Terrassenanlagen des Schlosses *Sanssouci in Potsdam* sind einem Weinberg nachempfunden. Dort wachsen auch immer noch Weinstöcke. Der Ertrag war und ist eher mäßig. In einer Weinausstellung in Bordeaux befindet sich als ironischer Seitenhieb auch ein Modell der Schlossanlage. Die einheimischen Besucher denken bestimmt: „Die Preußen, die spinnen.“

„Weingenuss am Wasser“ wird zum Ferienstart zu folgenden Zeiten geboten: Freitag, 19. Juli, 17.00 – 23.00 Uhr; Samstag, 20. Juli, 15.00 – 23.00 Uhr, Sonntag, 21. Juli, 15.00 – 18.00 Uhr.

[mappress mapid="24"]

Gasleitungen werden jetzt im Bergsenkungsgebiet überprüft

Die Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen – Bönen – Bergkamen (GSW) beginnen am kommenden Montag, 17. Juni, mit der routinemäßigen Kontrolle des Gasversorgungsnetzes im Bergsenkungsgebiet in Rünthe, Overberge und Teilen von Bergkamen-Mitte.

Weitere zu überprüfende Ortsteile sind Teile von Kamen, Kamen-Heeren, und Bönen. Eine zweite Begehung der Bergsenkungsgebiete in Bergkamen findet zum Abschluss der gesamten Rohrnetzüberprüfung statt. Die Dauer der Maßnahme beträgt voraussichtlich bis Ende Oktober 2013. Mit den Überprüfungsarbeiten ist die Fachfirma Hermann Sewerin GmbH aus Gütersloh beauftragt.

Die Überprüfungsfirma wird die Rohrnetze hauptsächlich allein und ohne einen Lotsen der GSW überprüfen. Geführt und geleitet wird dieser per GPS-Orientierung anhand der Rohrnetzpläne der GSW. Es werden im Zuge der Maßnahme die Rohrleitungen bis hin zum Hausanschluss überprüft.

Der Spürer der Firma Sewerin kann sich grundsätzlich mit einem Ausweis für die Gasrohrnetzüberprüfung, bereitgestellt von GSW, ausweisen und die Kunden sollten den Spürer, falls

gewünscht, ansprechen und sich den Ausweis zeigen lassen. Grundsätzlich muss der Gasspürer die Gebäude nicht betreten.

Die Routineuntersuchung des Gasnetzes ist entsprechend den geltenden Vorschriften in regelmäßigen Zeitabständen durchzuführen. Es werden dabei die von den technischen Verbänden vorgeschriebenen Vorsichtsmaßnahmen zur Vorsorge realisiert.

Für Rückfragen zu dieser Maßnahme stehen die GSW den Kunden unter der Rufnummer 02307/978-493 gerne zur Verfügung. Für eventuell auftretende Unannehmlichkeiten bitten die GSW alle betroffenen Anlieger um Verständnis.

Am 1. August kommt wohl das Aus für die Geburtshilfe im Kamener Krankenhaus

Für die Geburtshilfe im Kamener Krankenhaus kommt das Ende: Die Suche nach einem geeigneten neuen Belegarzt blieb erfolglos – das hat heute die Klinikleitung mitgeteilt. Vergebliche Mühe war offensichtlich die letzte Unterschriftenaktion auf dem Bergkamener Wochenmarkt am Donnerstag.



Im Kamener Krankenhaus kommt am 1. August das Aus für die Geburtshilfe. (Foto und Text: Andreas Milk)

Und das bedeutet: Am 1. August ist Schluss. Der Aufsichtsrat des Klinikums soll kommenden Donnerstag den entsprechenden Beschluss fassen. Die gesammelten Unterschriften, die dem Aufsichtsrat in dieser Sitzung übergeben werden sollen, werden vermutlich nichts mehr bewegen können.

Wir dokumentieren die Pressemitteilung von heute Vormittag im Wortlaut:

Die Suche nach einem Belegarzt für die Geburtshilfe am Hellmig-Krankenhaus blieb ohne Erfolg. Die Ausweitung des Suchradius in der Region und eine Anzeige in einem bundesweit erscheinenden Fachblatt, brachten nicht das erhoffte Ergebnis.

Inzwischen sei auch das letzte Gespräch ohne Erfolg geführt worden, so das Klinikum Westfalen. Man habe in einer zweiten Welle mehr als 50 Fachpraxen persönlich kontaktiert. Bei Gesprächen habe sich meist schnell herausgestellt, dass die Vorgabe einer Präsenz im Krankenhaus innerhalb von zehn Minuten nicht zu erfüllen war.

Auf eine bundesweit geschaltete Anzeige im Ärzteblatt habe sich nur ein Interessent gemeldet, so ein Sprecher des Klinikums. Auch in diesem Fall aber seien die Bedingungen an

einen Einsatz in der Geburtshilfe des Hellmig-Krankenhauses nicht zu erfüllen gewesen, sodass der Arzt sein Interesse zurückgezogen hat. Diese Vorgaben aber habe die Bezirksregierung auf Anfrage noch einmal schriftlich bekräftigt. Damit habe sich das Ergebnis einer ersten Suchwelle bestätigt, so das Unternehmen.

“Wir bedauern sehr, dass es damit keine Perspektive für eine Fortführung der Geburtshilfe über den 1. August hinaus gibt,” so Andreas Schlüter, Geschäftsführer der Klinikum Westfalen GmbH. In dem Wunsch danach stimme die Trägergesellschaft mit der Kamener Politik und den Unterzeichnern einer Unterschriftenliste überein.

Das Klinikum betont erneut, diese Frage werde nicht abhängig gemacht von finanziellen Fragen oder von Plänen für die Zukunft des Krankenhauses sondern allein durch die schwierige und unzureichende Belegarztsituation.

Da aber eine ausreichende ärztliche Betreuung der Belegabteilung nicht weiter gesichert sei, bleibe der Geschäftsführung keine Alternative zu der Empfehlung an den Aufsichtsrat, die Belegabteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie zu schließen. Das Gremium tagt am 20. Juni.

Folgt der Aufsichtsrat dieser Empfehlung, dann werde die Geschäftsführung die Zusage für eine Beschäftigungssicherung der betroffenen Mitarbeiterinnen umsetzen. Zudem werde nach Möglichkeiten gesucht, Angebote für werdende Mütter aus Kamen und den Nachbarstätten wie die Elternschule fortzuführen.

BVB-Fanclub „Ungebrochener Treue“ feiert 10-jähriges Bestehen

Alle Bergkamener BVB-Anhänger sollten den 6. Juli in ihren Kalendern dick schwarz-gelb anstreichen: An diesem Tag feiert der Fan-Club „Ungebrochene Treue“ ganz groß sein 10-jähriges Bestehen. Eingeladen dazu sind nicht nur Mitglieder, sondern alle, deren Herz für die Dortmunder Kicker schlägt.



10 JAHRE BVB-FANCLUB



2003

2013

GROßES JUBILÄUMSFEST

Samstag den 06.07.2013

Los geht es an diesem Samstag nicht, wie man leicht annehmen könnte, auf einem Fußballplatz, sondern um 11 Uhr mit einem schwarz-gelben Gottesdienst in der Auferstehungskirche. Dies ist die Kirche an der Goekenheide, wo daneben aus einem Fenster des Pfarrhauses

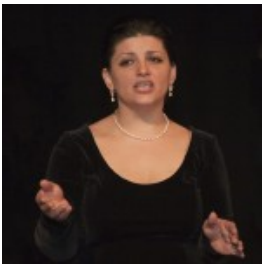
eine BVB-Flagge flattert.

Anschließend geht es in einem Umzug, der von einer schottischen Kapelle, den „United Ruhr Pipes & Drums Dortmund“ begleitet wird, zum Vereinslokal „Kuhbachstuben“.

Dort wartet ein umfangreiches Programm auf die Festgesellschaft mit einem Schätzspiel (1.Preis original BVB-Trikot), einem Zauberer, Dosenwerfen XXL, Ballonwettbewerb, einem Verwöhntisch und anderes mehr.

Yellow Express liebäugelt mit der Musik der Sinti und Roma

Die Band „Yellow Express“ hat den Soul in der Region wieder salonfähig gemacht. In dieser Mission um den ehemaligen Bergkamener Stadtjugendpfleger und Kamener Rocklegende Udo Preising ist sie am 27. Juni im Sauerlandpark Hemer und am 13. Juli im Blue Notez Club Dortmund zu sehen und zu hören.



Piroschka
Triska

Neben diesen Aktivitäten sind die Musiker, die im Oberadener Jugendzentrum Yellowstone proben, auf dem besten Weg, „fremd zu gehen“: mit dem Swing der Sinti und Roma. Sie haben nämlich die Sängerin und Komponistin der niederländischen Band „Tabor“, Piroschka Triska kennengelernt. Man denke jetzt ernsthaft über eine soulige Kooperation mit ihr nach, teilt Yellow Express mit.

Piroschka Triska bezeichnet sich selbst als rheinische Zigeunerin. Sie wurde vor 40 Jahren in eine große Familie hinein geboren, der die Musik im Blut liegt. Ihre ersten eigenen Songs schrieb sie mit 14. Mit 18 beschloss sie, Musikerin zu werden. Seit langer Zeit gehört sie der niederländischen Band „Tabor“ an, die die Musik osteuropäischer Sinti pflegt.

Genossen sehen Film zum 150-jährigen Bestehen der SPD

Die SPD feiert zurzeit ihr 150-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass laden die Werner Sozialdemokraten und der Unterbezirk am kommenden Samstag zu einem Filmabend in das Kino der Nachbarstadt ein.

„Wenn Du was verändern willst“ heißt der 88-minütige Film. Zeitzeugen wie Helmut Schmidt, Hans-Jochen Vogel, Renate Schmidt und viele andere lassen die Geschichte von 150 Jahren SPD lebendig werden.

Zur Vorführung des Films im Kino Werne laden der Unterbezirk Unna und der Ortsverein

Werne a.d. Lippe alle Mitglieder, Freunde und interessierten Bürgerinnen und Bürger

herzlich ein am Samstag, 22. Juni, Capitol-Cinema-Center, Alte Münsterstraße 2.

Einlass ab 10.30 Uhr, Beginn der Veranstaltung um 11 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss gemeinsamer Ausklang bei Snacks und Getränken im Kino-Foyer.

Was ist los am Wochenende

Samstag

Herz Jesu-Gemeinde Rünthe: 17 Uhr Auftakt des Pfarrfests mit einem Jugendgottesdienst

SPD Overberge: 14 Uhr Skatturnier in der Gaststätte Brüggmann.

Gästeführerring: 15 Uhr Radtour mit Gästeführer Klaus Holzer zu Kunst und Natur an Kubachtrasse und Seseke, Treffpunkt Parkplatz Globus-Baumarkt.

SuS Oberaden: Jugendvolleyballturnier in der Römerbergsporthalle und in der Sporthalle am Friedrichsberg.

Sonntag

Herz Jesu-Gemeinde Rünthe: 10 Uhr Auftakt des 2. Tags des Pfarrfests mit einem Festhochamt in der Kirche.

Musikschule: 16 Uhr Konzert mit drei Zupforchestern im Martin-Luther-Haus Weddinghofen.

Gästeführerring: 10 Uhr Radtour mit Gästeführer Gerd Koepe durch den Norden von Bergkamen-Mitte, Treffpunkt ist der Busbahnhof am Rathaus.

SuS Oberaden: Jugendvolleyballturnier in der Römerbergsporthalle und in der Sporthalle am Friedrichsberg.

Hagen Rether: Der Kabarettist mit der Banane seziert Gott und die Welt

Das Publikum ist erschöpft. Will raus aus dem studio theater. Rund drei Stunden steht das Phänomen Hagen Rether auf der Bühne. Die Pause ist bereits herausgerechnet. Und doch scheint

sein Programm noch nicht richtig gestartet zu sein.



Der Kabarettist aus Essen ist bekannt als scharfsinnige Plaudertasche am Klavier. Das putzt er zwischendurch akribisch und mit Ausdauer. Er philosophiert darüber, dass sich Mikrofasertücher nach der Wäsche so schlecht auf Kante falten lassen. Doch in die

Tasten greift er erst ganz zum Schluss – für den „Earth Song“ von Michael Jackson.

Ein bisschen Geklimper hätte sicherlich denjenigen, die in den Rängen zuhören, Gelegenheit gegeben, seine dialektische Gesellschaftsanalyse mal sacken zu lassen.

Tagespolitik sei nicht sei Ding, erklärt er und greift anschließend die erste von vier Bananen, die er auf dem Flügel drapiert hat, kaut genüsslich und redet dabei im freundlichen Ton eines Psychologen weiter.

Ahnt der bekennende Vegetarier, dass sein flammendes Plädoyer gegen den übermäßigen Fleischkonsum bei einigen seiner Fans immer noch nicht auf fruchtbaren Boden gefallen ist? Sie hatten sich in der Pause in der Cafeteria des studio theater ausgerechnet mit Mettbrötchen gestärkt.

Dieses stete Handeln wider die Vernunft ist sein großes Thema. Leute, die die Folgen des Klimawandels laut beklagen, setzen sich einfach ins Flugzeug, eines der größten Klimakiller, und fliegen zu den Malediven, um die die Inseln zu sehen, bevor sie absaufen.

Amüsanter Plauderer ist hoch

politisch



So gesehen ist Hagen Rether trotz aller amüsanten Plaudereien hoch politisch. Institute beklagen ganz aktuell das Desinteresse vieler Bürger an der Politik und ihre Verweigerung zu wählen. „Wählen sei wie Zähneputzen“, meint er. „Wenn die die Zähne nicht

geputzt werden, werden sie braun.“ Auch wenn man dabei nur die Wahl zwischen Pest und Cholera hätte. Er würde übrigens immer die Cholera wählen, weil Durchfall schneller vorübergehe.

„Der hat es heute aber mit der Religion“, raunt ein offensichtlicher Kenner der Rether-Programme im Publikum, die seit dem Start 2003 stets „Liebe“ heißen. Auch hier seziert er säuberlich die Widersprüche in Theorie und Praxis von Katholiken, Protestanten, Juden, Muslims und all der anderen. „Jesus hätte nie ein Konto bei der Vatikan-Bank erhalten“, ist er überzeugt und fragt sich gleich, welcher Lohn muslimischen Selbstmordattentäterinnen versprochen wird. Bei den Männern sei das klar: der Einzug in den Himmel und die Beglückung durch 72 Jungenfrauen. „Was sollen aber Frauen mit Jungmännern anfangen?“

Hagen Rether verlangt seinem Publikum einiges ab. Sicher ist, dass die meisten Besucher sich noch einmal auf dieses Wagnis einlassen würden, auch wenn das übliche Ritual der Forderung nach einer Zugabe ausbleibt. Weniger der Kabarettist, sondern mehr die schlechte Luft treibt sie ins Freie. Im Rahmen des Sanierungsprogramms der Gesamtschule soll auch das studio theater optimiert werden. Wenn es so weit ist, bitte nicht die Klimaanlage vergessen, falls eine überhaupt vorhanden ist. Deren Einsatz wäre auch Co2-neutral: Auf dem Dach des studio theaters arbeitet eine Fotovoltaikanlage.

Polizei sucht Zeugen nach bewaffneten Raubüberfall in Lünen

Ein unbekannter bewaffneter Räuber hat am Donnerstagabend in Lünen einen Lebensmitteldiscounter an der Schützenstraße überfallen und flüchtete in Richtung Hauptbahnhof. Die Polizei fahndet nach ihm und sucht Zeugen.

Der Mann betrat gegen 19.15 Uhr das Geschäft. Zur Tatzeit befand sich eine Kassierererin allein an der Kasse, als der Unbekannte sie in ein Kundengespräch verwickelte und plötzlich mit einer schwarzen Pistole bedrohte. Anschließend entnahm der Mann einen vierstelligen Eurobetrag aus der Kasse und flüchtete mit seiner Beute zu Fuß in Richtung Hbf Lünen.

Der Tatverdächtige wurde wie folgt beschrieben: männlich, ca. 30 Jahre alt, ca. 180 cm groß – dunkler 3-Tage-Bart, dunkelbraune Jogginghose, schwarz – kariertes Pullover, dunkelbraune Militärlappe, führte eine bunte Plastiktüte mit.

Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 0231/132-7441 mit der Kriminalpolizei in Verbindung zu setzen.

Bezirksregierung bestätigt die Leistungskraft der Freiwilligen Feuerwehr Bergkamen

Dass die Bergkamener Freiwillige Feuerwehr ein Garant für ihre Sicherheit ist, das wissen alle Bürgerinnen und Bürger. Jetzt haben es die Blauröcke und die Stadt auch wieder schwarz auf weiß: Die Bezirksregierung Arnsberg hat zum dritten Mal die Genehmigung erteilt, weiterhin auf die Einrichtung einer ständigen, mit hauptamtlichen Kräften besetzten Feuerwache zu verzichten und die Freiwillige Feuerwehr in der bisherigen Form weiter zu betreiben.



Einsatz der Bergkamener Feuerwehr bei einem Wohnungsbrand am Zentrumsplatz am 11. Mai 2013

Diese Genehmigung basiert auf dem durch den Rat der Stadt Bergkamen am 14. März beschlossenen Brandschutzbedarfsplan und der peniblen Auswertung der Einsatzpläne. Dabei wurde genau in Arnsberg geprüft, ob die Freiwillige Feuerwehr alle Schutzziele auch erreichen. Eins von vielen Bestimmungen ist,

dass bei einem Brand die ersten Einsatzkräfte innerhalb von acht Minuten vor Ort ist und nach weiteren fünf Minuten eine weitere Einheit angerückt ist. (Näheres zum Brandschutzbedarfsplan und zu den Kriterien gibt es hier.)

Ausnahmegenehmigung für weitere fünf Jahre

Die Genehmigung gilt wiederum für fünf Jahre und ist bis zum 30. Mai 2018 befristet. Während dieser Zeit besteht eine jährliche Berichtspflicht gegenüber der Bezirksregierung Arnsberg, so dass zeitnah aufgrund der aktuellen und tatsächlichen Gegebenheiten die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr überprüft werden kann.

Bürgermeister Roland Schäfer und der für den Brandschutz zuständige Beigeordnete Bernd Wenske freuen sich mit der Wehrführung über eine erneute Bestätigung der qualitativ hochwertigen Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Berg kamen.

Bürgermeister Roland Schäfer „Ich bin immer wieder von der Leistungsbereitschaft der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden und der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr insgesamt beeindruckt. Das findet meine große Anerkennung. Die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder der Feuerwehr für die Gemeinschaft ist vorbildlich. Allen gilt mein Dank.“